

Eintritt: freie Spende

INITIATIVE Heimat & Umwelt



Einladung zum öffentlichen
Vortrags- und Diskussionsabend

WIE FUNKTIONIERT DIE DIREKTE DEMOKRATIE IN DER SCHWEIZ?

am **Dienstag, 3. Juli** um **19 Uhr**

in **SALZBURG-Stadt**

im **Gasthof-Hotel „HARTLWIRT“**, Lieferinger Hauptstraße 120

*Nähe Messe Salzburg, nur wenige Minuten nach Autobahnabfahrt „Messe Salzburg“,
15 Minuten Fahrzeit mit öffentlichem Bus ab Stadtzentrum*

Es spricht:

Dr. René ROCA aus der Schweiz

Leiter des „Forschungsinstituts für direkte Demokratie in der Schweiz“

Moderation:

Inge RAUSCHER und Helmut SCHRAMM

*Bei Bedarf für Auswärtige Übernachtungsmöglichkeit im Veranstaltungshaus:
Bitte rasch buchen: 0662/43 16 46, info@hartlwirt.at*

Die Gegner einer Direkten Demokratie nach Schweizer Muster sind vorwiegend in den Regierungen und Parlamenten zu finden und den Kreisen, denen diese auf mehr oder minder verschlungenen Wegen dienen. Seien dies Lobbyisten der Konzerne oder von demokratisch nicht legitimierten, meist **internationalen** „Denkfabriken“ hinter den Kulissen, denen fast alle Spitzenpolitiker und Medienmagnaten angehören oder zumindest nahestehen. Diese könnten durch die Direkte Demokratie **Macht verlieren** und deshalb wird von dort die Botschaft ausgestreut, daß das Volk in Österreich **zu blöd** dafür sei und daß es eine „Gefahr“ sei, dieses mitentscheiden zu lassen. Auf dieses mehr als durchsichtige „Argument“ sollten mündige Bürger nicht hereinfliegen!

Wenn das Volk endlich wirkliche **Rechte bei allen wichtigen Sachfragen** bekommt und Volksbegehren zu Volksabstimmungen führen müssen, die für Regierung und Parlament bindend sind, wird es auch ein ganz anderes Ausmaß an Beschäftigung mit diesen Sachfragen durch die davon Betroffenen - nämlich uns alle - geben als heute. Genau das fürchten obige Kreise! Und sollte das Ergebnis einer Volksabstimmung tatsächlich einmal nicht die gewünschten Folgen zeitigen, können 100.000 Bürger jederzeit eine neuerliche Volksabstimmung über die gleiche Frage herbeiführen und so einen evtl. „Fehler“ korrigieren. Auch das Schweizer System ist nicht vom Himmel gefallen, es wurde in zähem Ringen mit der Obrigkeit **von den Bürgern hart erkämpft**. Mehr darüber am 3. Juli in Salzburg.